

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **43 (1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kommen an erster Stelle großgemusterte Ausführungen in sehr lebhaften Farben in Frage. Im weitern werden für den gleichen Zweck auch viel Taffetas uni verlangt. Für diesen Artikel kommen ausschließlich stechende Farben wie: Tango, Rouge Tomate, Vert Pomme in Betracht.

Unter den verschiedenen Toiles mates fantaisie verdienen die Toiles jardinières besonders hervorgehoben zu werden. Der Artikel ist ein Toile Matalva mit Rayures multicolores ausschließlich auf weißem Grund.

Den Kollektionen sind keine weiteren Neuheiten mehr beigegeben worden. Besondere Beachtung verdient jedoch die Entwicklung der Uni-Stoffe, die für den Sommer 1936 vorbereitet werden. An dieser Stelle müssen die Artikel genannt werden, die in Schuß und Kette Crêpematériau aufweisen, wie z. B. Georgettes oder Crêpes Romains.

Der neue Genre der durchbrochenen Armuren, welcher zahlreicher in den Kollektionen vertreten ist als eigentlich

angenommen wurde, hat sich ebenfalls auf die Sommerwollstoffe ausgedehnt. Letztere werden sehr oft unter Beifügung von Albène noch effektvoller gemacht.

Den mit letztem Bericht erwähnten bedruckten Stoffen ist noch ein weiterer Genre beizufügen, und zwar die Ausführung in Applikation auf verschiedene Arten von Geweben wie Taffetas, Failles, Poultis de Soie, sowie selbst auf Crêpe-stoffe. Es handelt sich um einen Aufdruck einer im Aussehen dem Lack nicht unähnlichen Farbe, der absolut reib- und bruchecht ist. Mit Vorliebe werden dazu dunkle Fonds verwendet, die meistens einen weißen, aber auch oft farbigen Aufdruck erhalten. Im übrigen werden unter den bedruckten Geweben die Leinen- und Leinen-Imitationstoffe eine jedenfalls ganz große Rolle spielen.

Als Modifarben für den Sommer kommen in Betracht: Eine ganze Stufe von Grautönen, ferner Beige tourterelle, Chartreuse, Absinth, Rouge Tomate und Vert foncé (Vert Noir). E. O.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Seidenweberei Oberland Aktiengesellschaft, in Zürich. Durch Generalversammlungsbeschluß wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 250,000 auf Fr. 100,000 herabgesetzt, indem 150 Aktien zu Fr. 1000 vernichtet wurden.

A.-G. für Baumwollspinnerei in St. Ingbert (Saar), in Zürich. Der Verwaltungsrat erteilt Einzelprokura an Charles René Künzli, von Neuenburg und Ettiswil (Luzern), in Zürich.

SAFET A.-G. für Baumwollgarne & Gewebe, in Zürich. Der Verwaltungsrat erteilt Einzelprokura an Charles René Künzli, von Neuenburg und Ettiswil (Luzern), in Zürich.

Inhaber der Firma **August Fröhlich**, in Zürich 1, ist August Fröhlich, von Lommis (Thurgau), in Zürich 1. Die Firma erteilt Einzelprokura an Hans Hoffmann, von Zürich, in Zollikon. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft „Fröhlich & Kupper“, in Zürich 1. Import und Kommission von Rohbaumwolle. Bahnhofstraße 110.

Die Kommanditgesellschaft **Charles Rudolph & Co.**, in Zürich 2, Import und Export insbesondere von Seide usw., erteilt Kollektivprokura an Jean Goetz, von Zürich, in Kilchberg b. Z.; Erwin Müller, von Herisau, in Zürich, und an Werner Rickenbach, von und in Zürich. Die Einzelprokura von Richard Fierz wird in Kollektivprokura umgewandelt.

Die Kollektivgesellschaft **Giesenfeld & Co.** „Artex“, in Zü-

rich 2, technisches Atelier für Weberei usw., hat Kollektivprokura erteilt an Alfred Müller, von Dübendorf, in Zürich.

Die Firma **Gaston Matt**, in Zürich 1, Roh- und Kunstseide, Schuppen, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Zürich 2, Stockerstraße 42.

Rumpf'sche Kreppweberei Aktiengesellschaft, in Basel. Das Aktienkapital wurde durch Abschreibung jeder einzelnen Aktie von Fr. 1000 auf Fr. 100, von Fr. 450,000 um Fr. 405,000 auf Fr. 45,000 herabgesetzt und durch Ausgabe von 292 Prioritätsaktien um Fr. 146,000 auf Fr. 191,000 erhöht. Die Unterschrift des Direktors Max Im Hof ist erloschen; Direktor Karl Ruf führt nunmehr Einzelunterschrift.

Die Firma **F. Probst vorm. Otto Jucker**, in Wangen, Stückfärberei und Appretur auf Baumwoll- und Leinengewebe, Jute, Blaudruckerei, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Die Firma **Joseph Bridler, vorm. Bridler & Gamper**, Krawattenfabrikation, in St. Gallen C wird abgeändert in **Joseph Bridler**, und die Natur des Geschäftes in: Fabrikation und Handel von Krawatten und Echarpen.

Emil Graf, sen., von Rafz, in Zürich 10, und Ernst Reinhard, von Sumiswald (Bern), in Zürich 2, haben unter der Firma **E. Graf & Co.**, in Zürich 10, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen gleichnamigen Kommanditgesellschaft in Zürich 10. Krawattenfabrikation. Kornhausstraße 51.

PERSONELLES

Emil Baur †. In Rüslikon ist am 30. Dezember des vergangenen Jahres nach kurzem Krankenlager im 60. Altersjahr Herr Emil Baur, Sekretär der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich gestorben. Herr Baur betreute in seiner amtlichen Stellung das Gewerbewesen, mit dem er recht eng verbunden war.

Als Vertreter des kantonalen Volkswirtschaftsdirektors gehörte der Verstorbene während weit mehr als einem Jahr-

zehnt der Aufsichtskommission der Zürcherischen Seidenwebeschule an. Die Kommission verliert durch den leider viel zu frühen Hinschied von Herrn Baur, welcher an den Geschicken der Webschule immer sehr regen Anteil nahm, einen guten Berater und stets sehr wohlwollenden Befürworter ihrer Bestrebungen. Sie ließ namens der Zürcherischen Seidenwebeschule einen Kranz an der Bahre des Verstorbenen niederlegen und wird seiner auch in Zukunft ehrend gedenken.

KLEINE ZEITUNG

Genossenschaft Schweizer Mustermesse. Jahresbericht und Jahresrechnung für 1934/1935. In einer 20 Seiten umfassenden Broschüre berichtet die Genossenschaft Schweizer Mustermesse über das vergangene Geschäftsjahr. Die Zahl der Genossenschafter beträgt 601, das Kapital 1,034,500 Fr. Die vorzüglich redigierte Zeitschrift der Schweizer Mustermesse paßt sich konsequent den praktischen Zwecken an; sie gilt der Propaganda und der Werbung. Das finanzielle Ergebnis der Jahresrechnung wird als gut bezeichnet; die Umsätze konnten neuerdings erhöht werden. Eine weitere Steigerung dürfte kaum mehr möglich sein, da an der letzten Messe auch der letzte Quadratmeter Bodenfläche vermietet war.

Wandkalender 1936. Die Firma **Orell Füssli-Annou-**

cen, die sich mit der Vermittlung von Inseraten, sowie mit der Beratung im Inseratenwesen befaßt und das gesamte Plakatwesen der Schweizerischen Bundesbahnen durchführt, bringt in ihrem Wandkalender 1936 die Bilder von zwei alten Schweizerstädten, nämlich von Solothurn und St. Gallen. Die an der Aare und am Fuß des Weißenstein gelegene Stadt Solothurn hat in der Schweizergeschichte dadurch eine ganz besondere Bedeutung erhalten, daß lange Zeit in ihr die Gesandten von Frankreich residierten. Berühmt ist die Solothurner Kathedrale. — Am Fuß der Appenzeller Berge dehnt sich zwischen dem Freudenberg und dem Rosenberg die Stadt St. Gallen aus. Die vormalige Klosterkirche der Abtei und heutige bischöfliche Kathedrale ist mit ihren zwei Türmen eines der schönsten Gotteshäuser der Schweiz.